



... wir leben Dreieich und Isenburg.

Dienstleistungsbetrieb Dreieich  
und Neu-Isenburg AöR  
Offenbacher Str. 174  
63263 Neu-Isenburg

Neu-Isenburg, den 17.3.2017

## Pressemitteilung

### Start der 14-tägigen Leerung des Restabfalls am 3. April

Am Montag, den 3. April, startet in Neu-Isenburg die 14-tägige Leerung der Restmülltonne. Ab diesem Zeitpunkt werden alle Gefäße nur noch 14-tägig geleert. Ausnahme bilden die Gefäße, die über ein Volumen von 240 Litern und mehr verfügen. Diese können auf Antrag in der wöchentlichen Leerung verbleiben.

Neu ist das 770 Liter Gefäß mit 4 Rädern, welches die Lücke zwischen dem 240er Gefäß und dem 1100er Gefäß schließen soll.

Ab diesem Zeitpunkt wird auch die Nachbarschaftstonne für das Restabfallgefäß zugelassen. Bis zu 3 benachbarte Grundstücke können sich zusammenschließen und sich über einen einzigen Mülltonnenstandplatz entsorgen lassen. Der Antrag ist schriftlich beim DLB zu stellen und von allen Grundstückseigentümern zu unterschreiben. Ein Grundstückseigentümer muss von allen Grundstückseigentümern zum alleinigen Gebührenschuldner erklärt werden.

Wichtig ist hierbei, dass das Mindestvolumen für ein Restabfallgefäß von 10 Litern pro Person und Woche eingehalten wird.

Bei 12 Personen, die sich zusammenschließen, ist also bei 14-tägiger Leerung mindestens ein 240 Liter großes Gefäß erforderlich. Damit soll erreicht werden, dass auch Spitzen beim Müllanfall abgefangen werden können und die Tonne immer groß genug für die Abfallmenge bleibt.

Wer sein altes Restabfallgefäß unter Beachtung des Mindestvolumens auch 14-tägig leeren lassen kann, wird nach dem neuen Gebührenmodell entlastet. Dazu kann die Biotonne einen



*... wir leben Dreieich und Isenburg.*

wichtigen Beitrag leisten, denn die größte Fraktion im Restmüll sind organische Abfälle, die über die Biotonne entsorgt werden sollten.

Der Anteil an Bioabfällen, der sich aktuell noch im Restmüll in Neu-Isenburg befindet, liegt bei schätzungsweise 30 kg pro Einwohner und Jahr.

Die Kostenersparnis für die Neu-Isenburger liegt bei rd. 140.000 EUR pro Jahr, wenn diese Menge nicht im Müllheizkraftwerk verbrannt wird, sondern als Bioabfall eingesammelt wird.

### **Was gehört in die Biotonne?**

Bioabfälle sind organische Abfälle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs. Darunter fallen alle Nahrungs- und Küchenabfälle wie Obst- und Gemüsereste, Kaffeesatz und Teebeutel, Küchenkrepp aber auch Gartenabfälle wie Grünschnitt oder Blätter, selbst Kleintierstreu kann entsorgt werden.

Nicht in die Biotonne gehören Plastikabfälle, Hygieneartikel (wie zum Beispiel Windeln), Zeitschriften, Kehricht, Metalle sowie Glas oder Keramik. Der DLB bittet in diesem Zusammenhang, für die Sammlung der Bioabfälle keine Plastiktüten zu verwenden, auch keine Bioplastikbeutel.

Die kostenlose Ausgabe der Windsäcke wird zukünftig leider nicht mehr möglich sein, da diese Kosten nach neuester Rechtsprechung nicht über die Abfallgebühren finanziert werden dürfen. Der genaue Preis pro Sack steht noch nicht fest, er wird sich aber deutlich unter dem eines regulären Abfallsackes bewegen.

Das Ausliefern der Müllgefäße ist weitgehend abgeschlossen. Der DLB weist darauf hin, dass Änderungsanträge zur Tonnengröße nach wie vor jederzeit möglich sind und ist bemüht, auch jetzt noch eingehende Anträge zum 1.4.2017 kurzfristig zu bearbeiten.